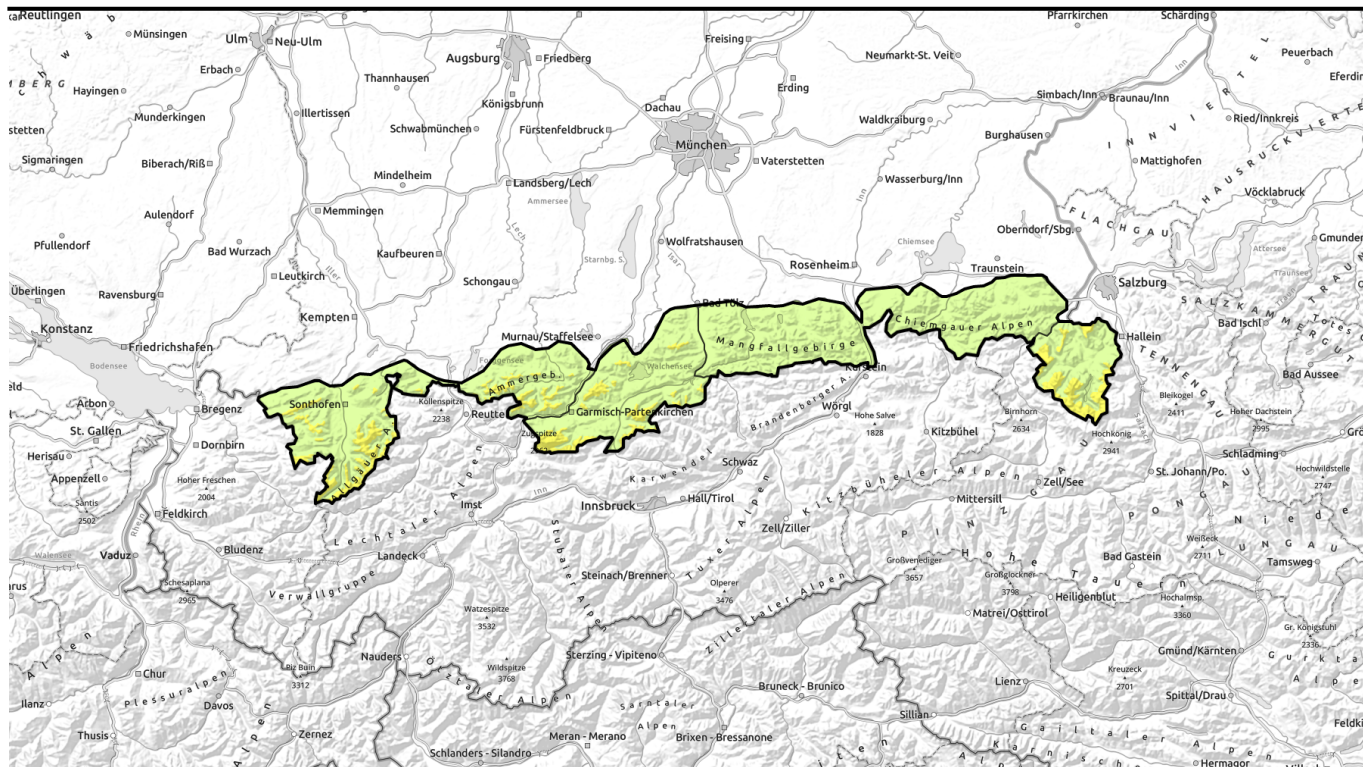


Lawinenbericht für Freitag, 10.02.2023



In den höheren Lagen stellenweise noch schwache Schichten im Altschnee.

	1800 m Bayerische Voralpen West, Berchtesgadener Alpen, Werdenfelser Alpen	
	Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost	
	1600 m Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

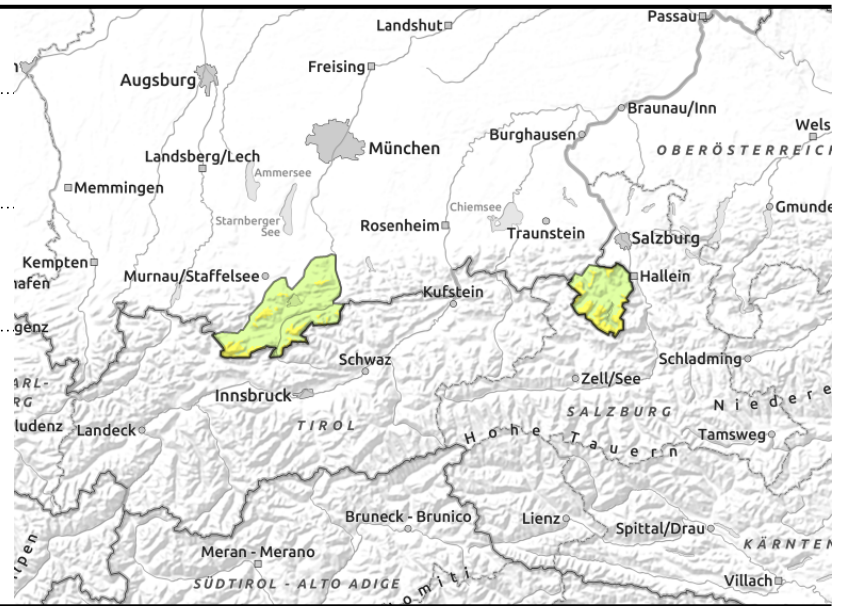
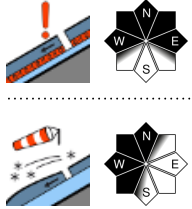


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 10.02.2023

Bayerische Voralpen West, Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen



Übergänge von wenig zu viel Schnee vorsichtig beurteilen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m mäßig, darunter ist sie gering. Das Hauptproblem ist vor allem schattseitig im Altschnee zu finden. Schneebrettlawinen können hier meist durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Auslösebereitschaft ist am Übergang von wenig zu viel Schnee teilweise höher. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen zudem mit der Höhe zu. Lawinen erreichen kleine bis mittlere Größe, in den Hochlagen können Lawinen vereinzelt groß werden.

In den Hochlagen kann zusätzlich kammnah in den Nord- und Westexpositionen geringmächtiger Tribschnee als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Ansonsten sind vereinzelt kleinere Gleitschneelawinen an steilen Wiesenhängen möglich.

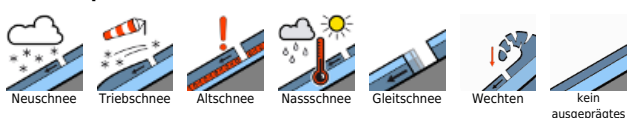
Schneedeckenaufbau

Einige Zentimeter lockerer Schnee überdecken ältere, umfangreiche Tribschneepakete, die sich besonders an sonnenbeschienenen Hängen bereits gut setzen konnten. In höheren Lagen sind tiefer in der Schneedecke jedoch örtlich schwache Schichten aus kantigen Kristallen zu finden. Besonders an schneearmen Stellen sind diese Schichten noch zu stören. Kammnah hat sich in den Hochlagen kleinräumig Tribschnee gebildet, der zu stören ist.

Tendenz

Die Lawinenlage entspannt sich mit den ansteigenden Temperaturen weiter.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

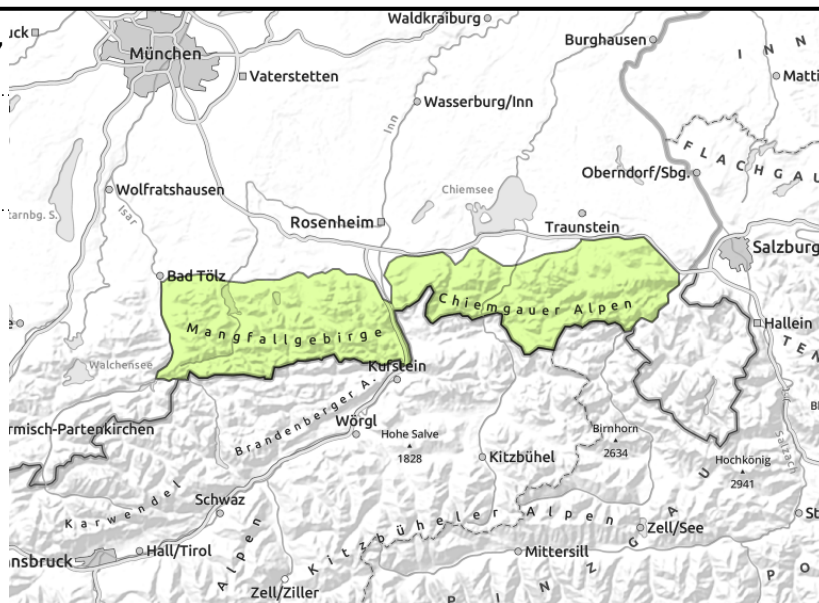
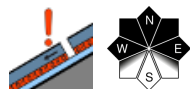


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 10.02.2023

Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Gut gesetzte Schneedecke, nur noch einzelne Gefahrenstellen.

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem sind vereinzelt Schwachschichten im Altschnee. Schneebrettlawinen können besonders an sehr steilen Nordhängen noch durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden, wobei die Auslösebereitschaft am Übergang von wenig zu viel Schnee etwas höher ist. Lawinen sind klein bis mittelgroß.

Ansonsten sind vereinzelt kleinere Gleitschneelawinen an steilen Wiesenhängen möglich.

Schneedeckenaufbau

Einige Zentimeter lockerer Schnee überdecken ältere, umfangreiche Tribschneepakete, die sich besonders an sonnenbeschienenen Hängen bereits gut gesetzt und verfestigt haben. In höheren Lagen sind vereinzelt im Bereich eines dünnen Harschdeckels tiefer in der Schneedecke noch schwache Schichten aus kantigen Kristallen erhalten geblieben. Kammnah hat sich teilweise geringmächtiger Tribschnee gebildet, der störanfällig sein kann.

Tendenz

Die Lawinenlage ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

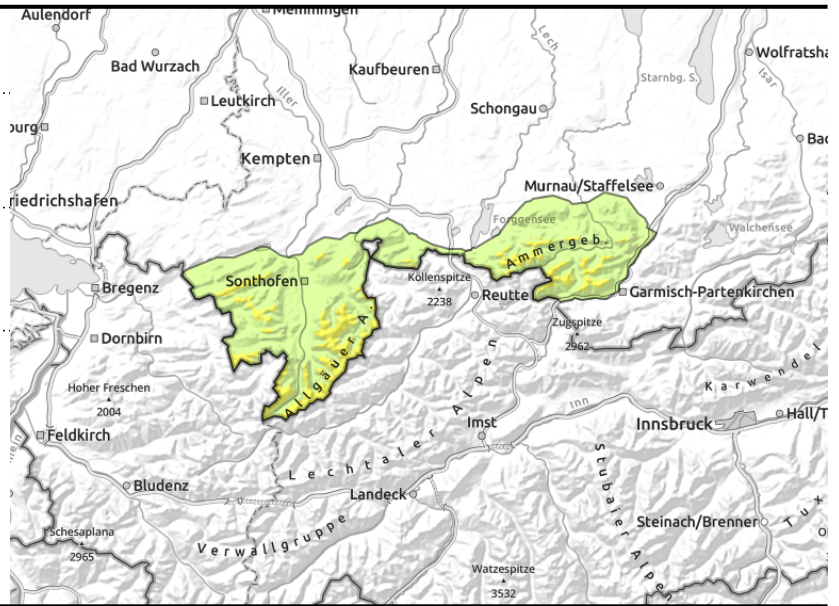
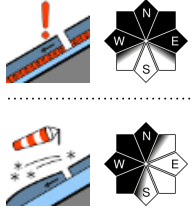


Lawinenbericht für Freitag, 10.02.2023

Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen



1600 m



Schwache Schichten im Altschnee noch vorsichtig beurteilen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1600 m mäßig, darunter ist sie gering. Das Hauptproblem ist vor allem schattseitig im Altschnee zu finden. Schneebrettlawinen können hier meist durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Auslösebereitschaft ist am Übergang von wenig zu viel Schnee teilweise höher. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen zudem mit der Höhe zu. Lawinen erreichen kleine bis mittlere Größe, in den Hochlagen können Lawinen vereinzelt groß werden.

In den Hochlagen kann zusätzlich kammnah in den Nord- und Westexpositionen geringmächtiger Triebsschnee als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Ansonsten sind vereinzelt kleinere Gleitschneelawinen an steilen Wiesenhängen möglich.

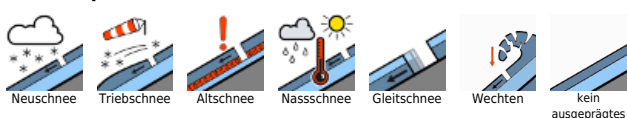
Schneedeckenaufbau

Einige Zentimeter lockerer Schnee überdecken ältere, umfangreiche Triebsschneepakete, die sich besonders an sonnenbeschienenen Hängen bereits gut setzen konnten. In höheren Lagen sind tiefer in der Schneedecke jedoch örtlich schwache Schichten aus kantigen Kristallen zu finden. Besonders an schneearmen Stellen sind diese Schichten noch zu stören. Kammnah hat sich in den Hochlagen kleinräumig Triebsschnee gebildet, der zu stören ist.

Tendenz

Die Lawinenlage entspannt sich mit den ansteigenden Temperaturen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

